

Unterstützende Angebote – die Quartierkoordination bleibt sichtbar!

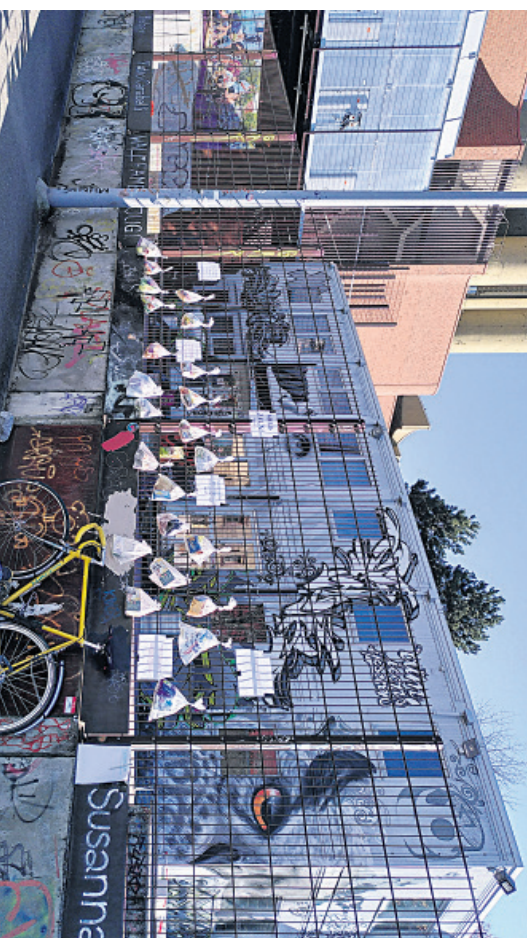
In Kooperation mit der Gundeldinger Zeitung

GZ. In der letzten Ausgabe der Gundeldinger Zeitung haben die Quartierkoordination ihr Angebot für die Quartierbevölkerung, sich über unterstützende Angebote der Trägervereine der QuKoG zu informieren, Unterstützung abzurufen oder anzubieten, veröffentlicht.

In der gegenwärtigen Situation können sich zahlreiche soziale Projekte nur eingeschränkt operativ tätig sein. Sichtbar bleiben, sich solidarisch zeigen, gerade in diesen herausfordernden Zeiten, erschien der GZ/QuKoG von daher besonders wichtig.

Die Rückmeldungen seitens der Trägervereine, der Geldgeber CMS/Präsidialdepartement Basel-Stadt wie auch der Quartierbevölkerung war sehr positiv. Insbesondere wurden Unterstützungen beim Einkufen von Lebensmittel, Apotheken u.a. wie auch Hilfe bei Ausführen von Hunden angefragt. Sowie Fragen betr. Möglichkeiten der Nutzung von Spielplätzen, was ist möglich, welche Massnahmen sollten eingehalten werden, konnten kompetent beantwortet werden.

Zum einen konnte die QuKoG die Brücke zu den Trägervereinen



Der SOLI*Zaun an der Meret Oppenheim-Strasse beim Purple Park (nahe dem Fernheizwerk).

Foto: Saskia Haas

schlagen wie auch Kontakte von Menschen, die Hilfe anbieten zu denjenigen, die um Unterstützung bitten, herstellen.

Viele Menschen kamen zu den Öffnungszeiten der QuKoG vorbei und bedankten sich, immer den Abstand einhaltend, für dieses unkomplizierte, professionelle Engagement der GZ/QuKoG. Mittlerweile wurde auch im Gundeli ein SOLI*Zaun eingerichtet.

SOLI*Zaun auch im Gundeli

In Hamburg wurden die Gaben-

zäune vor einigen Jahren gestartet, und nun haben sie aufgrund der aktuellen Corona-Situation auch in Basel Einzug gefunden. Vor rund einer Woche wurde im Gundeli ein **SOLI*-Zaun** (*Solidarität) an der **Meret Oppenheimer Strasse / Purple Park** (hinter dem Heizwerk Solothurnerstrasse) eingerichtet. Es ist der vierte Zaun in Basel – die anderen befinden sich am Wettsteinplatz, bei der Dreirosenbrücke und beim Bahnhof St. Johann.

Die Zäune verfolgen das Ziel, Bedürftige, Armutsbetroffene, Obdachlose, Geflüchtete und Sans-

Papiers mit den notwendigsten Lebensmitteln, Kleidern und Hygieneartikeln zu versorgen. Neben ungekühlten und konsumfertigen Lebensmitteln sind auch Winterkleider, Hundefutter und Hygieneartikel (Feuchttücher, Zahnbürste etc.) am Zaun willkommen. Zudem befindet sich eine Liste am Zaun, auf welchem die Bedürftigen notieren, welche Artikel sie sich wünschen.

Die Community kommuniziert auf Facebook (Basler Gabenzaun) und Telegramm (gabenzaunbasel). Getreu dem Motto «think global – act local» möchten die Urheber Bedürftige unterstützen, da einige soziale Situationen aufgrund der aktuellen Situation schliessen mussten. Bewohnende des Gundelis sind herzlich dazu eingeladen, selbst etwas an den Zaun zu hängen. Lebensmittel, die ungekühlt gelagert und ohne Zubereitung verzehrt werden können sowie warme Kleidung, Schuhe, Hundefutter und Hygieneartikel für Frauen sind gefragt. Alle Produkte sollten wasserdicht verpackt und mit dem Inhalt angeschrieben sein.

Saskia Haas für die Gruppe
SOLI*Zaun Basel